

PRESSEINFORMATION

techbold untersucht mit dem Institut für International Business der WU Wien das IT- Reparaturverhalten Österreichs

Wichtigstes Ergebnis: Neben dem Kostenvorteil ist die Rettung der persönlichen Daten der wichtigste Faktor bei der Reparatur von IT; fast 40% können nicht länger als zwei Tage ohne ihren Laptop auskommen.

Wien, 24. Februar 2016 – Die Aufgabe, die Thomas Lindner, Assistent am Institut für International Business, den Studenten der Wirtschaftsuniversität Wien stellte, war folgende: Die Erarbeitung eines Marketing Konzeptes für techbold auf Basis von Marktforschung, Mitbewerbsanalyse und Mikroökonomie. Im Zuge dieser Aufgabenstellung, die aus einer Kooperation zwischen dem IIB an der WU Wien und techbold entstand, mussten die Studenten das Datenmaterial für die Analyse selbst erarbeiten – so auch die Marktforschungszahlen, die der Strategiebildung zugrunde liegen. Es wurde eine quantitative Studie erstellt und durchgeführt, die über das Reparaturverhalten der Österreicher bei Computer, Smartphones und Tablets Auskunft gibt.

In Bezug auf Smartphones hat die Studie herausgefunden, dass 67% ihr Smartphone noch nie reparieren ließen. Das mag daran liegen, dass 35% der Nutzer ohnehin nach zwei Jahren ein neues Smartphone erwerben. 39% warten mit einer Neuanschaffung zumindest drei Jahre und lediglich 19 % benutzen ihr Smartphone länger als vier Jahre. Trotz dieser relativ kurzen Nutzungsdauer eines Smartphones kann darauf geschlossen werden, dass sehr viele Menschen noch nicht wissen, wie unkompliziert und preiswert man ein kaputtes Smartphone reparieren lassen kann. Die günstigen Kosten sind es dann auch, die für 86% der Menschen für eine Reparatur sprechen, während für 66% der Befragten die Sicherung ihrer eigenen Daten der Grund für eine Reparatur sind.

Das wichtigste Kriterium von dem man ein Reparaturservice abhängig macht, ist die gute Lage des Geschäftes, knapp gefolgt von den guten Empfehlungen aus dem Freundeskreis. Für mehr als die Hälfte aller Befragten kommt ein Anreiseweg von bis zu 30 Minuten zum Reparaturgeschäft in Frage.

PRESSEINFORMATION

Des Weiteren hat die Studie ergeben, dass 37,4% aller befragten Notebook Besitzer bereits Reparatur Erfahrungen gemacht haben. Mehr als die Hälfte der Menschen, genau 55%, sagen, dass sie das Gerät wegen der Sicherung ihrer persönlichen Daten reparieren haben ließen, während für 62% die Mehrkosten einer Neuanschaffung für die Reparatur sprechen. Als häufigsten Defekt bei Notebooks und PCs werden von 39% übrigens Softwareprobleme genannt. Weitere 30% der Befragten kämpfen mit einer defekten Festplatte und 27% der User führen ihre Probleme auf einen Virenbefall zurück. Fast 40% aller Befragten können maximal 2 Tage ohne ihren Laptop auskommen.

„Die Zusammenarbeit mit techbold war eine großartige Erfahrung für unsere Studierenden. Sie konnten in Kooperation mit einem spannenden Startup lernen, wie unternehmerische Strategieplanung funktioniert und wie die zugrundeliegende Marktforschung die Planung beeinflusst“, kommentiert Thomas Lindner vom Institut für International Business die erfolgreiche Zusammenarbeit mit techbold.

Über techbold:

techbold technology group AG wurde im Juni 2015 vom Unternehmer Damian Izdebski gegründet. Neben seiner Frau Aleksandra und dem ehemaligen IT-Leiter der DiTech Fabian Zeeb sind die namhaften Investoren Stefan Kalteis, Michael Altrichter und Hansi Hansmann an der Unternehmensgruppe beteiligt. Unter der Dachmarke *techbold* sind aktuell zwei Unternehmen tätig. Die *techbold network solutions* plant und betreut IT-Anlagen von Firmenkunden. Neben Errichtung und Wartung von Computernetzwerken und Serveranlagen liegt der Focus beim IT-Outsourcing und laufendem Support . Die *techbold hardware services GmbH* repariert Smartphones, Tablets, Notebooks und PCs und produziert individuelle High-End-PC-Systeme. Die Aufrüstung leistungsschwacher Computer, ein Softwareinstallationservice sowie die Rettung von verlorenen Daten runden das Angebot ab. *techbold* verbindet die Routine und das Wissen von erfahrenen Technikern mit der Dynamik und Flexibilität eines Startup-Unternehmens. Der Anspruch von *techbold* ist es, jeden Kunden mit Service, Beratung und IT-Know How zu begeistern.

PRESSEINFORMATION

Über das Institut für International Business an der WU Wien:

Das Institut für International Business an der WU Wien deckt ein weites Spektrum von Themen in Forschung und Lehre ab. Im Kern der Forschung stehen Internationalisierungsprozesse, das Verhältnis zwischen Firmenzentralen und ihren Töchtern im Ausland, Internationalisierung in Zentral- und Osteuropa sowie der internationale Fluss von Gütern, Personal, und Kapital. Ein besonderer Fokus wird auf das Thema Diversität, ethisches Leadership und die Interaktionen von Firmen mit anderen gesellschaftlichen Stakeholdern gelegt. Das Institut hat eine Vielzahl an Publikationen in den renommiertesten internationalen Zeitschriften und Preise für seine Forschung und Lehre vorzuweisen. Das IIB unterhält Kooperationen mit inländischen und ausländischen Universitäten, sowie mit Firmenpartnern aus aller Welt. Die Studienprogramme für Bachelor (Spezialisierung International Business), Master (CEMS), und PhD Studierende zeichnen sich durch ihre Internationalität und hohen Qualitätsansprüche aus.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.techbold.at und <https://www.wu.ac.at/iib/iib/>

Rückfragehinweis:

Presse techbold

Telefon: 0676 38 46 310

E-Mail: presse@techbold.at